

Kassel documenta Stadt
Ortsbeirat
Südstadt

Ortsvorsteherin
Kerstin Saric

Geschäftsstelle:
Hauptamt
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Brigitte Doll
brigitte.doll@kassel.de
Telefon 0561 787 1227
Fax 0561 787 2182
Rathaus
34112 Kassel
W 223a

Behördennummer 115
Rechtshinweise
zur elektronischen
Kommunikation
im Impressum unter
www.kassel.de

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ortsbeirates Südstadt

Kassel documenta Stadt

6. August 2019
1 von 1

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **35.** öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Südstadt lade ich ein für

**Dienstag, 13. August 2019, 18.30 Uhr,
in den Räumen des AWO Käthe-Richter-Hauses,
Eberhardt-Wildermuth-Straße 15, Kassel**

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

Tagesordnung:

1. Information über die neuere Entwicklung des Käthe-Richter-Hauses
2. Zukunft der Begegnungsstätte Café Zuflucht
3. Standort von Bänken im Stadtteil - Menzelstraße
4. Verwendung der eingeplanten Mittel für den Umbau der Heinrich-Heine-Straße
5. Mitteilungen

Mit freundlichen Grüßen

gez. Kerstin Saric
Ortsvorsteherin

Zu folgenden Tagesordnungspunkten wurden eingeladen:

TOP 1: Herr Fischer, Leiter des Käthe-Richter-Hauses

Herr Klemm, Vorsitzender des Fördervereins Käthe-Richter-Haus

TOP 2: Herr Schenker, Abteilungsleiter des Diakonischen Werks

Frau Glahn, Koordinatorin des Café Zuflucht

ein ehrenamtlicher Mitarbeiter/eine ehrenamtliche Mitarbeiterin des
Cafés Zuflucht

Niederschrift

über die 35. öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Südstadt

am **Dienstag, 13. August 2019, 19:00 Uhr**

in den Räumen der AWO Käthe-Richter-Haus

9. September 2019

1 von 7

Anwesende:

Mitglieder

Kerstin Saric, Ortsvorsteherin, B90/Grüne

Jutta Gonnermann, 1. stellvertretende Ortsvorsteherin, CDU

Dorothea Bärbel Bergmann, 2. stellvertretende Ortsvorsteherin, SPD

Ulrike Brunnengräber, Mitglied, B90/Grüne

Diethelm Class, Mitglied, B90/Grüne

Thomas Geiser, Mitglied, CDU

Heinz Körner, Mitglied, SPD

Grazina Macikiene, Mitglied, SPD

Helmut Paul, Mitglied, Freie Wähler

Schriftführung

Ljubica Lenz

Entschuldigt:

Awet Tesfaiesus, Stadtteilbeauftragte, B90/Grüne

Weitere Teilnehmer/-innen

Reinhard Klemm, Käthe-Richter-Haus

Gerald Fischer, Käthe-Richter-Haus

Bodo W. Francke, Käthe-Richter-Haus

Lena Hübert, Café Zuflucht

Adam Rustom, Café Zuflucht

Kaniwar Daout, Café Zuflucht

Mohamed d'Barmao, Café Zuflucht

Hedwig Degenhardt, Café Zuflucht

Mohamad Alhomssi, Café Zuflucht

Sigrid Kreling-Bérard, Café Zuflucht

Rodvyan Tareky, Café Zuflucht

Klaus Bérard, Café Zuflucht

Alireza Savwari, Café Zuflucht

Petra Fuhrhans, Pfarrerin Südstadt-Kirchengemeinde

Tagesordnung:

2 von 7

1. Papierloser Ortsbeirat
2. Information über die neuere Entwicklung des Käthe-Richter-Hauses
3. Zukunft der Begegnungsstätte Café Zuflucht
4. Standort von Bänken im Stadtteil - Menzelstraße
5. Verwendung der eingeplanten Mittel für den Umbau der Heinrich-Heine-Straße
6. Mitteilungen

Frau Saric eröffnet die heutige Sitzung um 18.30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Sie stellt die fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die beiden letzten Niederschriften liegen keine Einwände vor.

Die heutige TO wird einvernehmlich um den TOP „Papierloser Ortsbeirat“ erweitert und wird als TOP 1 behandelt, entsprechend verschieben sich die weiteren TOPs numerisch.

Sodann findet eine Bürgerfragestunde statt.

Anschließend leitet die Ortsvorsteherin in die TO ein.

1. Papierloser Ortsbeirat

Bereits in der letzten Sitzung hatte sich der OBR Südstadt mit dieser Thematik befasst und den dazu gefassten Beschluss des OBR Vorderer Westen kurz erörtert. Heute verliest die Ortsvorsteherin noch einmal den Beschluss des Vorderen Westens vom 21.03.2019, mit dem er aus umweltfreundlichen und ökologischen Gründen einen „papierlosen Ortsbeirat“ fordert.

In der folgenden Diskussion werden die Gründe und Ziele eines zukünftigen (weitestgehend) papierlosen OBR erörtert und befürwortet. Dazu fasst der OBR Südstadt folgenden Beschluss:

Der OBR Südstadt schließt sich dem Beschluss des Vorderen Westens vom 21.03.2019 zum Thema „papierloser Ortsbeirat (TOP 3) einstimmig an.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

2. Information über die neuere Entwicklung des Käthe-Richter-Hauses

Frau Saric leitet kurz in die Thematik ein und übergibt Herrn Klemm, Vorsitzender des Fördervereins Käthe-Richter-Haus, das Wort.

Herr Klemm stellt sich und seinen Werdegang vor und erklärt, seit letztem Jahr die Aufgaben als Vorsitzender des Fördervereins übernommen zu haben. Weiter berichtet Herr Klemm von den etlichen Bauarbeiten im Haus, die in den letzten Jahren ausgeführt worden sind und unterbreitet ausführlich die vielfältigen Angebote des Hauses für die Bewohner und auch Besucher, wie beispielsweise Konzerte, Kurse, gemeinsames Kaffeetrinken und vieles mehr. Die neue Cafeteria wird sehr gut angenommen von den Bewohnern und Besuchern. Geöffnet ist sie dreimal in der Woche von 14.-17.00 Uhr sowie am Sonntag. Baulich ist momentan geplant, im 5. Stock eine Winterterrasse zu bauen.

Herr Klemm geht auf die Problematik des Fördervereins ein. Der Mitgliederschwund des Vereins erschwere die Bewältigung der vielen Aufgaben, die der Verein ausführe. Es gestalte sich schwierig, neue Mitglieder zu finden, auch wenn genug Sponsoren den Verein unterstützen. Dennoch erhofft sich der Verein, mit zwei neuen Mediengruppen neue Ideen umzusetzen, wie beispielsweise das Erlernen und Bedienen eines Smartphones, mehr Leben in die Räume zu bringen, um so die Aufenthaltsqualität und das Wohlbefinden der Bewohner zu stärken, erklärt Herr Klemm, der Ansprechpartner für ehrenamtliche Angelegenheiten ist.

Herr Fischer (seit 3 ½ Jahren Leiter des Käthe-Richter-Hauses) bestätigt die Aussagen von Herrn Klemm. Es gestalte sich schwierig, neue Mitglieder zu finden, die mit den Bewohnern Zeit verbringen können und möchten, auch Unternehmungen zu organisieren und auszuführen. Ferner führt Herr Fischer aus, dass aktuell die Sanierung der Wasserrohre bevorstehe.

Zum personellen Aspekt berichtet Herr Fischer, dass Schüler aus allen Nationalitäten hier erfreulicherweise im Haus ausgebildet werden, die Freude am Berufsleben haben. Die meisten von ihnen wohnen auch in der Südstadt. Ziel des Käthe-Richter-Hauses, das dieses Jahr 100 Jahre alt wird, die Einrichtung weiter nach außen zu zeigen, mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten, die dann gerne in das Haus kommen. Herr Fischer betont, das Käthe-Richter-Haus sei wie eine Begegnungsstätte und die Bewohner leben gerne hier, die Stimmung sei sehr gut und ausgewogen.

Frau Saric berichtet von dem Sommerfest und bestätigt die gute Verbindung und Stimmung zwischen den Bewohnern und den Mitarbeitern des Hauses.

Herr Körner lobt die positive und gelungene Führung der Einrichtung und schlägt vor, anlässlich der 100-Jahrfeier Vorträge abhalten zu können über seine Arbeiten,

die sich auch mit diesem Haus befasst haben, was Herr Fischer sehr begrüßt. Er werde sich um die Räumlichkeiten kümmern.

4 von 7

Am Ende der Fragestellungen und Erörterung der Gegebenheiten dankt für Saric für die neuen Informationen und Berichterstattungen. Der OBR werde auch zukünftig mit dem Käthe-Richter-Haus in Kontakt bleiben.

3. Zukunft der Begegnungsstätte Café Zuflucht

Zu diesem Thema sind zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter sowie auch Besucher der Begegnungsstätte Café Zuflucht erschienen, die Frau Saric herzlich begrüßt und einleitend erklärt, dass diese Begegnungsstätte bereits schon seit 4 Jahren in der Südstadt besteht. Nun laufe die Finanzierung des Cafés aus bis Ende dieses Jahres und die Mitarbeiter und Besucher sind empört und enttäuscht über die geplante Schließung bzw. Verlagerung der Begegnungsstätte. Unverständnis wird geäußert, sowohl von den ehrenamtlichen Mitarbeitern als auch von Besuchern des Cafés, die sich vorstellen und über ihre positiven Erfahrungen berichten. So berichten die Flüchtlinge, dass sie herzlich in der Begegnungsstätte aufgenommen worden sind. Ihnen wurde bei behördlichen Angelegenheiten, Behördengängen und auch bei privaten Fragen geholfen, mit Hilfe der Mitarbeiter haben sie die deutsche Sprache erlernen können und haben sich dank der Hilfe auch in Deutschland integrieren können. Auch sie äußern Bedenken seitens der Schließung des Cafés und können es nicht verstehen, denn das Café wird nach wie vor gut besucht und die Flüchtlinge sind dankbar für die Hilfe, die sie von den Mitarbeitern der Begegnungsstätte erfahren. Sie sehen die Begegnungsstätte als ihre Familie an und bringen ihre Traurigkeit über die geplante Schließung des Cafés zum Ausdruck.

Es folgt eine ausführliche Auseinandersetzung und Diskussion betreffend die Personalsituation im Café Zuflucht und die möglichen Gründe (finanzielle Aspekte) der geplanten Schließung.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter haben sich auf Anregung und Vorschlag des Diakonischen Werkes, das seine Teilträgerschaft für das Café Zuflucht beenden wird, den i-Punkt-Treffpunkt angesehen, der als Einrichtung des DW angeboten wurde, um hier die Arbeit des Cafe Zuflucht fortzusetzen. Diese Einrichtung des Diakonischen Werkes besuchen auch Menschen mit oder ohne Migrationshintergrund, für Treffen, Angebote und gemeinsam Zeit zu verbringen. Die Angebote reichen von Näh-, Koch- und Backgruppen, Teilträgerschaft, musikalische Darbietungen und vieles mehr. Hier könnten die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Café Zuflucht ihre Arbeit fortsetzen, die dringend gebraucht wird.

Letztendlich erklären die erschienenen Mitarbeiter des Café Zuflucht, dass die Räumlichkeiten des i-Punkt-Treffpunkts nicht das wiedergeben, was das Café Zuflucht zu bieten hat. Hier können Kinder rausgehen, zudem sind mehrere Räume

vorhanden, die für die verschiedenen Aktivitäten genutzt werden. Auch wohnen die meisten Besucher des Café Zuflucht unmittelbar im Stadtteil in der Nähe der Begegnungsstätte. 5 von 7

Bezüglich verfügbarer Räume im Stadtteil für Flüchtlingsarbeiten können möglicherweise die jetzigen Räumlichkeiten weiter genutzt werden, was durch den Kirchenkreisvorstand noch zu entscheiden ist. Es sei positiv, auch diese Räume mit Leben zu füllen und sinnvoll zu nutzen.

Unbestritten, stellt Herr Class fest, sei, dass die Weiterführung des Café Zuflucht großen Sinn hat und auch in der Südstadt erhalten bleiben sollte. Diese Problematik solle transparent nach außen getragen werden, wie auch die großartige Arbeit der bisherigen Koordinatorin des Cafés Zuflucht und die erfolgreichen Leistungen der ehrenamtlichen Mitarbeiter, die mit viel Engagement und Herzblut bei Problemen und Fragen den Flüchtlingen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Es folgt weiter eine rege Auseinandersetzung und Diskussion, Verbesserungsvorschläge der ernstzunehmenden Sachlagen werden erörtert und schließlich fasst der OBR folgenden Beschluss:

Der OBR Südstadt unterstützt die Arbeit des Café Zuflucht als wichtigen Treffpunkt für geflüchtete Menschen und Bewohner/innen des Stadtteils und fordert die Stadt Kassel auf, für den Erhalt dieser Einrichtung zu sorgen. Die Stadt Kassel wird aufgefordert, die Kosten für die Stelle der Koordinatorin in Höhe von ca. 30.000,00 Euro im Jahr zu übernehmen. Dieser Treffpunkt leiste integrative und präventive Arbeit, die für den Stadtteil von großer Bedeutung sind.

Mit der drohenden Schließung des Cafés 2019 würde ein wichtiger Standort an soziale Arbeit in der Südstadt verloren gehen.

Der Bedarf ist zum großen Teil in der Südstadt verortet und sollte lokal bearbeitet werden.

Es ist zu befürchten, dass die Einrichtung des Diakonischen Werkes i-Punkt-Treffpunkt nur von einem sehr geringen Teil der jetzigen Besucher/innen (Café Zuflucht) angenommen werden würde.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

4. Standort von Bänken im Stadtteil – Menzelstraße

Frau Saric führt kurz in die Thematik ein, der Werdegang und evtl. Gründe der verschobenen Bank (von Menzelstraße 16 vor Menzelstraße 18) auf die gegenüberliegende Straßenseite der Menzelstraße werden erörtert. Es gab Beschwerden über Lärmbelästigungen, weil wohl Jugendliche die Bank als Treffpunkt nutzten. Letztendlich sollte die Bank den Anwohnern als Ruhemöglichkeit dienen und wo sich ältere Menschen auch mal begegnen können.

Nach Erörterung der Sachlagen, der aktuellen Gegebenheiten und Bedürfnisse der Anwohner fasst der OBR folgenden Beschluss:

Der OBR Südstadt fordert den Magistrat der Stadt Kassel auf, mindestens 3 weitere Bänke in der Menzelstraße – auf dem Gehweg der Häuserzeile – aufzustellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

5. Verwendung der eingeplanten Mittel für den Umbau der Heinrich-Heine-Straße

Aufgrund der Anregung in der letzten Sitzung seitens Frau Gonnermann betreffend o. g. Projektes fasst der OBR folgenden Beschluss:

Der OBR Südstadt bittet um Auskunft, für welche Zwecke die Mittel, die für die Umgestaltung der Heinrich-Heine-Straße vorgesehen waren, nun verwendet werden.

Dies betrifft sowohl die Mittel aus dem KIP, wie die von der Stadt Kassel bereitgestellten Mittel.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

6. Mitteilungen

- Veranstaltung „Beethoven bei uns“
- Neue Leitung im Spielhaus Landaustraße
- 21.08.2019 um 19.00 h Veranstaltung der Südstadt-AG „die Südstadt baut- wir fragen nach“, Aula der Kunsthochschule
- Rückmeldungen zum Rundgang 2019
- Sommerfest Rembrandtstr. 7-17
- Sommerfest Naturheilverein West, Süd-West
- Sommerfest Cafe Zuflucht 24.08.2019 ab 15.00 h

- Haus Heckerstr. 34 hat neuen Besitzer
- Erneuerung Straßenbeleuchtung Eberhardt-Wilderdmuth-Str.
- Einladung Stadtgespräch 28.08.2019 Kinder- und Jugendforum 05.09.2019
- 7. Kasseler Wandertag
- B-Plan der Stadt Kassel Nr. I/7 „Frankfurter Str.-Am Auestadion“ unter www.kassel.de => Aktuelles => Oft gesucht => Bebauungsplanverfahren unter Rubrik „Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit“
- Einladung zu Informationsveranstaltung zum integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept 28.08.2019 um 17.30 h im Elisabeth-Selbert-Haus, Frankfurter Str. 300
- Antwort Kassel Marketing zu Gastronomie KGV Giesewiesen

7 von 7

Nächste Sitzung: 17.09.19

Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

Kerstin Saric
Ortsvorsteherin

Ljubica Lenz
Schriftführerin